

PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG
MD DORFGEBIET

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
ZB. I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
ZB. 04 GRUNDFLÄCHENZAHL
ZB. 04 GESCHOSSFLÄCHENZAHL

BAUWEISE BAULINIEN BAUGRENZEN

o OFFENE BAUWEISE
ES SIND NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG
BAUGRENZE
GRENZE UNTERSCHIEDL. NUTZUNG (SIEHE TEXTL. FESTSETZ. ZIFF. 1)
VERKEHRSFLÄCHEN
STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN
STRASSENABGRENZUNGSLINIE
SICHTDREIECK (SIEHE TEXTL. FESTSETZUNGEN ZIFF. 1)

GRÜNFLÄCHE
KINDERSPIELPLATZ (ÖFFENTLICH)
PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT
UMGRENZ. VON FLÄCHEN ZUM ANPFL. VON BÄUMEN U. STRÄUCHERN (SIEHE TEXTL. FESTSETZ. ZIFFER 3)

BESTANDSANGABEN
VORHANDENE BAULICHE ANLAGEN
EIGENTUMSGRENZEN
FLURSTÜCKSNUMMERN

SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
MIT GEH. FAHR UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN NR. 1 U. NR. 2 (BEGÜNST. SIEHE TEXTL. FESTS. ZIFFER 2)
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES URSPRUNGSPLANES.

Stadt Königsutter
Am Elm
Ortsteil Gr. Steinum
Bebauungsplan
Am Wippstein
gleichz. teilw. Aufhebung B-Plan
Auf dem Kampe
M. 1:1000

Präambel

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. vom 8.12.1986 (BGBl. I S. 2494 - 22.53), zuletzt geändert durch ¹⁾ vom 29.07.90 (BGBl. I S. 1122) ¹⁾ und der §§ 56 und 97 der Niedersächsischen Bauordnung i. d. F. vom 6.6.1986 (Nds. GVBl. S. 157), zuletzt geändert durch ¹⁾ vom (Nds. GVBl. S. 11) i. V. m. § 1 der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches (DV-BauGB) vom 14.7.1987 (Nds. GVBl. S. 122), zuletzt geändert durch ⁴⁾ vom (Nds. GVBl. S. 11) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.6.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch ¹⁾ vom 27.03.90 (Nds. GVBl. S. 115) ¹⁾ hat der Rat der Gemeinde **Stadt Königsutter** diesen Bebauungsplan Nr. **1** (die Änderung dieses Bebauungsplans Nr. **1** bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden / nebenstehenden ³⁾ textlichen Festsetzungen - sowie den nachstehenden / nebenstehenden ³⁾ örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung - ²⁾ als Satzung beschlossen: ²⁾ und ²⁾ vom 98

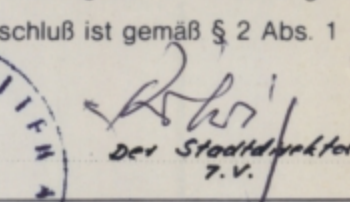
Königsutter, den 08.07.1993

Rathsvorsteher
Bürgermeister

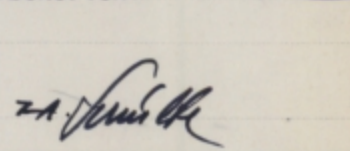
Stadtdirektor
T.V.

Verfahrensvermerke

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 24.07.87 die Aufstellung des ~~der~~ Änderung ³⁾ des Bebauungsplans ~~des~~ beschlossen ⁴⁾ Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 26.10.88 ortsüblich bekanntgemacht.

Königsutter, den 08.07.1993

Der Stadtdirektor
T.V.

Kartengrundlage:
Liegenschaftskarte, Flur 1, Maßstab 1:1000. Die Verfertigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 2. Juli 1985 - Nds. GVBl. S. 187), dazu gehören auch Zwecke der Bauleitplanung. Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 16.10.1984). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch wandfrei. Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.

Katasteramt Helmstedt, den 19.01.1993
Der Entwurf des ~~der~~ Änderung ³⁾ des Bebauungsplans wurde ausgearbeitet vom
Stadtbauamt Königsutter
Königsutter, den 08.07.1993

Der Stadtdirektor
T.V.

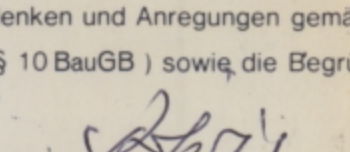
Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 14.12.87 dem Entwurf der ~~der~~ Änderung ³⁾ des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 09.04.90 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der ~~der~~ Änderung ³⁾ des Bebauungsplans und der Begründung haben vom 24.04.90 bis 25.05.90 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen ⁵⁾

Königsutter, den 08.07.93

Der Stadtdirektor
T.V.

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 08.07.93 dem geänderten Entwurf der ~~der~~ Änderung ³⁾ des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 3 Abs. 3 BauGB beschlossen ⁶⁾ Den Beteiligten im Sinne von § 3 Abs. 3 BauGB wurde vom Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum gegeben.

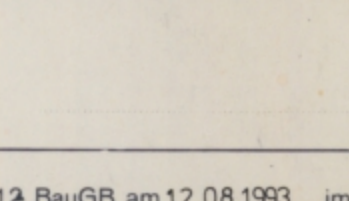
den
Der Rat der Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 17.11.92 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Königsutter, den 08.07.93

Der Stadtdirektor
T.V.

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde (Az. ⁷⁾ vom heutigen Tage unter Auflegen ⁸⁾ mit Maßgaben ³⁾ gemäß § 11 in Verbindung

Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Helmstedt am 18.02.93 gem. § 11 BauGB angezeigt worden.
Der Landkreis hat am heutigen Tage (Az.: 692-21-54013.06-04) erklärt, daß er mit Maßgaben keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht (§ 11 Abs. 3 Satz 2 BauGB).
Helmstedt, den 14.05.1993
Landkreis Helmstedt
Der Oberkreisdirektor
Im Auftrage


Der Rat der Gemeinde ist den in der Genehmigungsverfügung vom (Az.: ⁹⁾) aufgeführten Auflagen / Maßgaben ⁹⁾ in seiner Sitzung am beigetreten ⁶⁾ Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen / Maßgaben ³⁾ vom bis öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

den
Die Genehmigung des Bebauungsplans ist gemäß § 12 BauGB am 12.08.1993 im Amtsblatt Nr. 46 des Landkreises Helmstedt bekanntgemacht worden.
Der Bebauungsplan ist damit am 12.08.1993 rechtsverbindlich geworden.
Königsutter, den 06.02.94

Der Stadtdirektor
T.V.

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplans ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplans nicht ³⁾ geltend gemacht worden.
den

den

1) Entsprechend dem letzten Stand einsetzen
2) Streichen, wenn Bebauungsplan ohne örtliche Bauvorschriften über die Gestaltung
3) Nichtzutreffendes streichen
4) Nur wenn ein Aufstellungsbeschluss gefaßt wurde
5) Bei mehrfacher Auslegung
6) Bei mehrfacher Auslegung
7) Bei mehrfacher Auslegung
8) Bei mehrfacher Auslegung
9) Bei mehrfacher Auslegung

URKUNDE